

Donnerstag, 16. Juni 2011



Fotos: Andreas Fischer

Mit ganz simplen Besen zelebrieren die grandiosen Künstler von „Stomp“ im Congress ihren phantasievollen Tanz der Töne

Aufwärmrunde für Tanzsommer 2011 mit den Performance-Stars von „Stomp“ Showtime für Besen, Eimer & Co.

Es ist laut! Es ist unkonventionell! Es ist verrückt! Es ist „Stomp“! Die Gruppe aus England entzündete Dienstag Abend im Innsbrucker Congress ein rhythmisches Feuerwerk. Das Tanzsommer-Spezial bot zwar wenig Tanz, dafür aber eine perfekte Inszenierung für Besen & Co. Noch bis Sonntag im Congress Innsbruck.

Es ist die Aufwärmrunde für den Tanzsommer 2011: Mit einem Tanzsommer-Spezial begann Dienstag Abend im Innsbrucker Congress das Festival des erfolgsverwöhnten Josef Resch. „Stomp“ hat zwar nicht wirklich viel mit Tanz zu tun, aber die Show der Performance-Akrobaten zieht in den Bann. „Stomp“ kann man sich nicht entziehen. „Stomp“ ist eine Verführung. Eine Verführung zum Staunen.

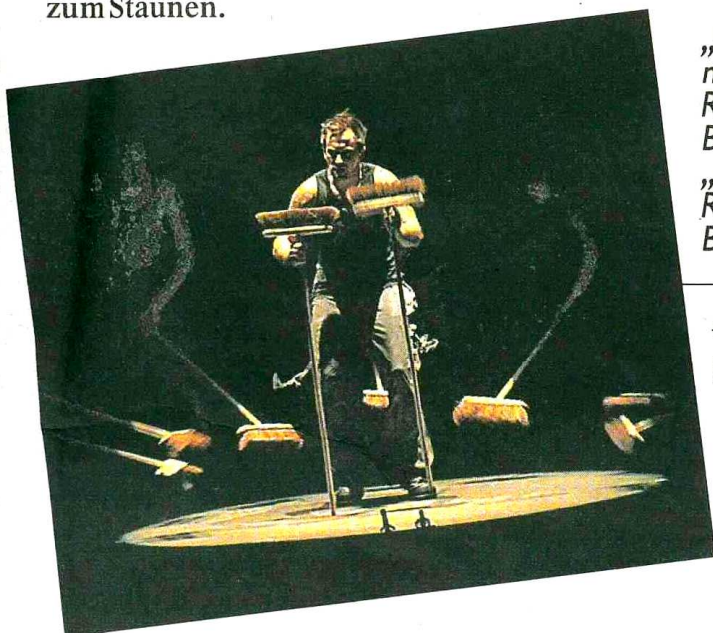
„Stomp“ hat den Rhythmus nicht im Blut. „Stomp“ hat den Rhythmus im Besen. Dabei pendeln die Akteure

VON MONI BRÜGGELLER

die Kontraste aus. Gefühlvoll, fast zärtlich, streichen sie über den Boden, um dann im nächsten Moment ein exzessives Feuerwerk zu zünden. „Stomp“ ist eine große Inszenierung des Rhythmus mit einfachsten Mitteln.

Leichtigkeit und Impulsivität schaffen die Grundlage für den Erfolg beim Publikum. Mit ihren simplen Requisiten – neben den Besen sind es vor allem Mülltonen – bahnen sie der Phantasie den Weg, und gemeinsam mit dem Publikum zelebriert man ein Fest. „Stomp“ ist der Tanz der Töne. Rhythmus bekommt eine Schrittfolge. Der Zauber des Alltäglichen macht „Stomp“ einzigartig. Ein einfaches Rohr entwickelt einen Klangteppich – virtuos und

magisch. Und trotz des klaren Choreographie-Konzepts wahrt „Stomp“ den Charme des Zufälligen. Immer aber gibt der Rhythmus die Show vor und die Show den Rhythmus – selbst beim kollektiven Zeitunglesen oder beim Entzünden von Feuerzeugen. Die Einfälle von „Stomp“ sind unübertrefflich. Zwei Stunden lang überraschen sie das Publikum. Und der Funke, der gleich zu Beginn überspringt, ist längst zum Flächenbrand geworden!



„Stomp“ hat nicht nur Rhythmus im Blut, „Stomp“ hat Rhythmus im Besen! ▶

◀ „Stomp“ pendelt geschickt Kontraste aus: von leiser Magie bis zu Exzessivem.

